

Modulhandbuch
für das Fach Geographie
im Studiengang Bachelor of Arts
mit bildungswissenschaftlichem Anteil
für das Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Basismodule in der Geographie

Titel des Moduls: Einführung					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-B01	240 h	8	1. Sem.	WS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	1) VL Einführung in die Geographie		1) 2 SWS / 30 h	1) 30 h	1) max. 280
	2) PS: Kartenkunde		2) 2 SWS / 30 h	2) 90 h	2) 30
	3) VL zu Themen der Geographie		3) 2 SWS / 30 h	3) 30 h	3) max. 280
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft, in der sowohl sozial- wie auch naturwissenschaftliche Strukturen, Prozesse und Funktionen im Raum analysiert werden; • Fähigkeit, zentrale geographische Inhalte in die Geographie als Wissenschaft einordnen zu können; • Fähigkeit, grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden zu können, u.a. Recherche von und Umgang mit wissenschaftlicher Literatur; • Fähigkeit, den eigenen Studienverlauf entsprechend dem Aufbau und den Anforderungen des Geographiestudiums an der Universität zu Köln zu strukturieren und zu planen; • Fähigkeit, zum vertieften Verständnis von und Umgang mit topographischen sowie thematischen Karten; • Fähigkeit, auf der Grundlage dieses Verständnisses einfache thematische Karten selbst zu erstellen. 				
3	Inhalte				
	Grundlegende Einführung in die Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft, in die Gliederung der Fachdisziplin, in den Aufbau des Studiums an der Universität zu Köln sowie in kartographische und andere wissenschaftliche Arbeitsweisen.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung, Proseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Keine				
6	Prüfungsformen				
	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den beiden Vorlesungen wird vorausgesetzt.				
	Das Proseminar „Kartenkunde“ schließt mit einer Klausurarbeit ab. In die Bewertung dieser Prüfungsleistung kann auch die erfolgreiche Anfertigung von Hausaufgaben (Bearbeitung von einzelnen Aufgaben, z.T. in Gruppenarbeit) einbezogen werden. In welchem Maße die Hausaufgaben in die Bewertung eingehen, wird von der Veranstaltungsleitung zu Beginn der Veranstaltung festgelegt. Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung.				

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Klausur im Proseminar „Kartenkunde“ sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte. Die im Proseminar „Kartenkunde“ erreichte Note bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.Sc. Geographie (als Teil des Moduls Grundlagen I); B.A. (Zwei-Fach-Bachelor) mit dem Fach Geographie
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Bareth Hauptamtlich Lehrende: Hochschullehrer und Mitarbeiter des Geographischen Instituts
11	Sonstige Informationen

Titel des Moduls: Physische Geographie I					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-B02	240 h	8	1./3. Sem.	WS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	1) VL Physische Geographie: Relief und Boden		1) 2 SWS / 30 h	1) 30 h	1) max. 280
	2) PS: Physische Geographie: Relief und Boden		2) 2 SWS / 30 h	2) 90 h	2) 30
	3) Exk: Exkursionen im Umfang von 4 Tagen		3) 40 h	3) 20 h	3) 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erlangen die <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Grundlagen der Relief bildenden endogen und exogen gesteuerten Prozesse an ausgewählten regionalen Beispielen erklären zu können; • Fähigkeit, die Bedeutung des Bodens als Daseinsgrundlage für Menschen, Tier und Pflanze richtig einschätzen sowie unterschiedliche Bodentypen auf bestimmte Bodenbildungsprozesse zurückführen zu können.; • Fähigkeit, Relief- und Bodenbildungsprozesse im Gelände zu erkennen. 				
3	Inhalte In der Vorlesung werden die Grundprinzipien, Formungsprozesse und resultierenden Formungsgemeinschaften des Reliefs, der Landschaftsökologie und der Böden dargestellt und erklärt. Diese Grundlagen werden im folgenden Semester durch ein Proseminar anhand von Anwendungen und regionalen Beispielen ergänzt und vertieft. Während der Exkursionstage, die als integrale Bestandteile an das Proseminar gekoppelt sind, werden an konkreten Beispielen die in Vorlesung und Proseminar erarbeiteten Inhalte aufgegriffen und veranschaulicht. Gefördert werden besonders das Erkennen von Reliefformen und Bodentypen sowie deren Genese und die Vermittlung landschaftsökologischer Zusammenhänge.				

4	Lehrformen Vorlesung, Proseminar und Exkursion
5	Teilnahmevoraussetzungen Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen, um das Modul zu beginnen. Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar „Physische Geographie: Relief und Boden“ ist der bestandene Multiple-Choice-Test in der Vorlesung.
6	Prüfungsformen Die Vorlesung schließt mit einer Klausurarbeit in der Regel in Form eines unbenoteten Multiple-Choice-Tests ab. Das Bestehen dieses Tests ist Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar „Physische Geographie: Relief und Boden“. Das Proseminar „Physische Geographie: Relief und Boden“ schließt mit einer Klausurarbeit ab. Diese erstreckt sich über den Stoff der Vorlesung, des Proseminars und der Exkursionen. Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme am Proseminar. Die Wiederholung einer nicht bestandenen Klausurarbeit kann auch in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung und den Exkursionen und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Klausur im Proseminar sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte. Die im Proseminar erreichte Note bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.Sc. Geographie; B.A. (Zwei-Fach-Bachelor) mit dem Fach Geographie
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Brückner Hauptamtlich Lehrende: Hochschullehrer und Mitarbeiter der Physischen Geographie
11	Sonstige Informationen

Titel des Moduls: Physische Geographie II					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-B03	180 h	6	2. Sem.	SS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	1) VL Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation		1) 2 SWS / 30 h	1) 30 h	1) max. 280
	2) PS: Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation		2) 2 SWS / 30 h	2) 90 h	2) 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, grundlegende Prozesse, die das Klima der Erde bestimmen, für die Analyse regional spezifisch ausgeprägter klimatischer Gegebenheiten zu nutzen; • Fähigkeit, die Prozesse des Wasserkreislaufs und des Wasserhaushalts sowie deren Wechselwirkungen mit der Vegetation erkennen und erklären zu können; • Fähigkeit zur kritischen Reflexion von Fachinhalten und Fachmethoden in diesen Teilbereichen. 				
3	Inhalte				
	In der Vorlesung und im Proseminar werden das Klimasystem sowie die Wechselwirkung der Atmosphäre mit der Hydrosphäre (Wasser) und Biosphäre (insbes. Vegetation) anhand der zugrunde liegenden physikalischen Gesetze, grundlegender Modelle, spezifischer Messverfahren und konkreter Raumbeispiele dargestellt und erklärt. Die Fachinhalte und -methoden werden zudem einer kritischen Bewertung unterzogen.				
4	Lehrformen				
	Vorlesung, Proseminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen, um das Modul zu beginnen. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Proseminar ist der bestandene Multiple-Choice-Test in der Vorlesung.				
6	Prüfungsformen				
	Die Vorlesung schließt mit einer Klausurarbeit in der Regel in Form eines unbenoteten Multiple-Choice-Tests ab. Das Bestehen dieses Tests ist Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar „Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation“.				
	Das Proseminar „Physische Geographie: Klima, Wasser, Vegetation“ schließt mit einer Klausurarbeit ab. Diese erstreckt sich über den Stoff der Vorlesung und des Proseminars. Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme am Proseminar. Die Wiederholung einer nicht bestandenen Klausurarbeit kann auch in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt werden.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Klausur im Proseminar sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte. Die im Proseminar erreichte Note bildet die Modulnote.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	B.Sc. Geographie; B.A. (Zwei-Fach-Bachelor) mit dem Fach Geographie				

9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Schneider Hauptamtlich Lehrende: Hochschullehrer und Mitarbeiter der Physischen Geographie
11	Sonstige Informationen

Titel des Moduls: Anthropogeographie I					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-B04	210 h	7	2. Sem.	SS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	1) VL: Anthropogeographie: Wirtschaft und Stadt		1) 2 SWS / 30 h	1) 30 h	1) max. 280
	2) PS: Anthropogeographie: Wirtschaft und Stadt		2) 2 SWS / 30 h	2) 90 h	2) 30
	3) Exk: Exkursionen im Umfang von 2 Tagen zu Wirtschaft und Stadt		3) 20 h	3) 10 h	3) 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erlangen die <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur vertieften Auseinandersetzung mit Themen der Stadt- und Wirtschaftsgeographie, insbesondere Fähigkeit zur Reflexion über die Wechselwirkung von Wirtschafts- und Stadtentwicklung; • Fähigkeit, stadt- und wirtschaftsgeographisches Fachwissen bei der Beschreibung und Analyse auf konkrete Raumbispiele übertragen zu können; • Fähigkeit, stadt- und wirtschaftsgeographische Problemstellungen aus der Perspektive der Geographie als Mensch-Umwelt-Wissenschaft systemisch zu betrachten; • Fähigkeit, stadt- und wirtschaftsgeographische Entwicklungen im Gelände zu erkennen und ausgewählte Forschungsmethoden fragengleitet anzuwenden. 				
3	Inhalte Die einführende Vorlesung stellt die grundlegende Entwicklungen, Prozesse und Konzepte in der Stadt- und Wirtschaftsgeographie vor. Im Proseminar werden die Prozesse der historischen und gegenwärtigen Stadt- und Wirtschaftsentwicklung samt ihrer wechselseitigen Beeinflussung vertiefend analysiert sowie theoretische und konzeptionelle Ansätze der Stadt- und Wirtschaftsgeographie aufgearbeitet. Die Fachinhalte werden an ausgewählten Raumbispielen vertieft (z.B. Rhein-Ruhr-Raum, Metropolen weltweit). Im Rahmen der Exkursionstage, die als integrale Bestandteile an das Proseminar gekoppelt sind, werden zudem die Beobachtung und das Erkennen stadt- und wirtschaftsgeographischer Sachverhalte und Prozesse geschult.				
4	Lehrformen Vorlesung, Proseminar und Exkursion				

5	Teilnahmevoraussetzungen Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen, um das Modul zu beginnen. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Proseminar ist der bestandene Multiple-Choice-Test in der Vorlesung.
6	Prüfungsformen Die Vorlesung schließt mit einer Klausurarbeit in der Regel in Form eines unbenoteten Multiple-Choice-Tests ab. Das Bestehen dieses Tests ist Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar „Anthropogeographie: Urbanisierung und Wirtschaft“. Das Proseminar „Anthropogeographie: Urbanisierung und Wirtschaft“ schließt mit einer Klausurarbeit ab. Diese erstreckt sich über den Stoff der Vorlesung, des Proseminars und der Exkursionen. Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme am Proseminar. Die Wiederholung einer nicht bestandenen Klausurarbeit kann auch in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung und den Exkursionen und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Klausur im Proseminar sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte. Die im Proseminar erreichte Note bildet die Modulnote.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.Sc. Geographie; B.A. (Zwei-Fach-Bachelor) mit dem Fach Geographie
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Braun Hauptamtlich Lehrende: Hochschullehrer und Mitarbeiter der Anthropogeographie
11	Sonstige Informationen

Titel des Moduls: Anthropogeographie II					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-B05	210 h	7	1./3. Sem.	WS	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	1) VL: Anthropogeographie: Gesellschaft und Kultur		1) 2 SWS / 30 h	1) 30 h	1) max. 280
	2) PS: Anthropogeographie: Gesellschaft und Kultur		2) 2 SWS / 30 h	2) 90 h	2) 30
	3) Exk: Exkursionen im Umfang von 2 Tagen		3) 20 h	3) 10 h	3) 30

2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erlangen die</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, Grundlagen der Bevölkerungs- und Sozialgeographie sowie anderer Teilbereiche der Anthropogeographie für die Auseinandersetzung mit geographischen Fragestellungen nutzen und dabei insbesondere die Wechselwirkungen zwischen demographischen und gesellschaftlichen Strukturen und Entwicklungen einer systematischen Analyse unterziehen zu können; • Fähigkeit, demographische, soziale und kulturelle Faktoren für die Entwicklung eines konkreten Raumes erkennen und diese fragegeleitet im Gelände untersuchen zu können; • Fähigkeit, Entwicklungen und Erklärungsansätze in diesen Teilbereichen der Anthropogeographie kritisch reflektieren zu können.
3	<p>Inhalte</p> <p>Die einführende Vorlesung stellt grundlegende Entwicklungen, Prozesse und Konzepte in der Bevölkerungs-, Sozial- und Kulturgeographie vor.</p> <p>Im Proseminar werden demographische, soziale und kulturelle Entwicklungen und Strukturen vertieft erörtert sowie deren Raumrelevanz aufgezeigt und analysiert. Dabei richtet sich der Fokus sowohl auf historische wie aktuelle Prozesse. Zur Erklärung dieser Prozesse wird auf theoretische und konzeptionelle Ansätze zurückgegriffen. Die jeweiligen Entwicklungen und deren Erklärungsansätze werden dabei einer kritischen Bewertung unterzogen.</p> <p>Im Rahmen der Exkursionstage, die als integrale Bestandteile an das Proseminar gekoppelt sind, werden zudem die Beobachtung und das Erkennen demographischer, sozialer und kultureller Sachverhalte und Prozesse geschult.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Proseminar und Exkursion</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen, um das Modul zu beginnen. Voraussetzung für die Teilnahme an dem Proseminar ist der bestandene Multiple-Choice-Test in der Vorlesung.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die Vorlesung schließt mit einer Klausurarbeit in der Regel in Form eines unbenoteten Multiple-Choice-Tests ab. Das Bestehen dieses Tests ist Voraussetzung für die Teilnahme am Proseminar „Anthropogeographie: Gesellschaft und Kultur“.</p> <p>Das Proseminar „Anthropogeographie: Gesellschaft und Kultur“ schließt mit einer Klausurarbeit ab. Diese erstreckt sich über den Stoff der Vorlesung, des Proseminars und der Exkursionen. Zulassungsvoraussetzung für die Klausur ist die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme am Proseminar. Die Wiederholung einer nicht bestandenen Klausurarbeit kann auch in Form einer mündlichen Prüfung durchgeführt werden</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung und den Exkursionen und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Klausur im Proseminar sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte. Die im Proseminar erreichte Note bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>B.Sc. Geographie; B.A. (Zwei-Fach-Bachelor) mit dem Fach Geographie</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote geht nicht in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Kraas</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Hochschullehrer und Mitarbeiter der Anthropogeographie</p>

Aufbaumodule in der Geographie

Titel des Moduls: Umwelt und Gesellschaft					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-B06	240 h	8	4.-6. Sem.	WS oder SS	1 oder 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	1) MS Umwelt und Gesellschaft I		1) 2 SWS / 30 h	1) 90 h	1) 30
	2) MS Umwelt und Gesellschaft II		2) 2 SWS / 30 h	2) 90 h	2) 30
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit, ausgewählte Themen der Physischen- und Anthropogeographie unter fachbezogenen Fragestellungen eigenständig analysieren zu können; • Fähigkeit zur Adressaten gerechten Vermittlung (Darstellung) von ausgewählten Themen zur Physischen und Anthropogeographie; • Fähigkeit zur reflexiven Rezeption aller in den Seminaren angesprochenen Themenfelder; • Fähigkeit zur problemorientierten Verknüpfung umwelt- und gesellschaftsbezogener Strukturen, Prozesse und Funktionen (Systemkompetenz). 				
3	Inhalte				
	<p>In den Mittelseminaren werden die komplexen Zusammenhänge und Interdependenzen zwischen Umwelt und Gesellschaft anhand konkreter Themen und/oder räumlicher Fallbeispiele erarbeitet. Neben einer detaillierten Problemanalyse aus physisch- und anthropogeographischer Sicht steht die Erörterung von Lösungsansätzen ebenfalls aus beiden geographischen Perspektiven im Mittelpunkt der Seminare. In Vorträgen und Diskussionen soll zudem der selbständige Umgang mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen gefestigt werden.</p> <p>Das Modul besteht aus zwei Seminaren. Beide Seminare können vollständig integrativ sein, in dem Sinne, dass die Seminarthematik gleichgewichtig aus physisch- und anthropogeographischer Sicht angegangen wird. Es kann auch ein Schwerpunkt insofern gesetzt werden, dass die Thematik stärker aus der physisch-geographischen (MS I) oder der anthropogeographischen Sicht (MS II) beleuchtet wird. Die Studierenden können aus dem Angebot der Mittelseminare frei wählen, um so einen individuellen Schwerpunkt zu setzen.</p>				
4	Lehrformen				
	Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Erfolgreicher Abschluss des Moduls GG-Ggr-01 und von mindestens drei der Module GG-Ggr-02, GG_Ggr-03, GG-Ggr-04 und GG_Ggr-05.				
6	Prüfungsformen				
	Die genauen Modalitäten zur Bewertung der Mittelseminare werden zu Beginn des Seminars von der Seminarleitung festgelegt. Sie können eine Hausarbeit mit Referat oder eine Hausarbeit oder ein Referat oder vergleichbare Leistungen umfassen. Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Mittelseminaren werden vorausgesetzt. Nicht ausreichende Leistungen können durch andere zusätzliche Leistungen, die von der Seminarleitung von Fall zu Fall festgelegt werden, substituiert werden. Ein solcher Substitutionsversuch ist nur einmal möglich.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Leistung in den Mittelseminaren ist die Voraussetzung für die Vergabe der Kreditpunkte. Die Modulnote ergibt sich als Mittelwert der Noten für die beiden Mittelseminare.				

8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.Sc. (Modul Umwelt und Gesellschaft); B.A. (Zwei-Fach-Bachelor) mit dem Fach Geographie (als Teil des Moduls Regionale/fachinhaltliche Weiterführung)
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 35% in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Braun, Prof. Dr. Schneider Hauptamtlich Lehrende: Hochschullehrer und Mitarbeiter des Geographischen Instituts
11	Sonstige Informationen

Titel des Moduls: Fachmethodik und Geländeerfahrung					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-B07	300 h	10	4.-6. Sem.	WS oder SS	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1) Proseminar zur Fachmethodik 2) GP zu empirischer Forschung in Anthropogeographie, Physischer Geographie oder Fachdidaktik		Kontaktzeit 1) 2 SWS / 30 h 2) 3 SWS / 45 h	Selbststudium 1) 90 h 2) 135 h	Gepl. Gruppengr. 1) 30 Studierende 2) 15 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erlangen die <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur reflektierten Auseinandersetzung mit grundlegenden Fachmethoden; • Fähigkeit, auf der Grundlage von Fachwissen eigene Forschungsfragen zu entwickeln; • Fähigkeit, abhängig vom gewählten Schwerpunkt und von der jeweiligen Fragestellung, geeignete Forschungsmethoden selbständig auswählen, anwenden und kritisch reflektieren zu können; • Fähigkeit zur sachgerechten Auswertung, Interpretation und Präsentation der gewonnenen Informationen und Ergebnisse. 				
	Inhalte Das Modul dient der Vermittlung und Einübung von Fachmethoden in dem jeweils gewählten Bereich (Anthropogeographie, Physische Geographie oder empirische Forschung in der Fachdidaktik). Im Proseminar werden grundlegende Methoden in der Geographie (wie z.B. Methoden der empirischen Sozialforschung, Statistische Methoden, Geographische Informationssysteme, Labormethoden) bzw. der Geographiedidaktik (wie z.B. empirische Unterrichtsforschung) besprochen und eingeübt. In den Geländepraktika werden die wichtigsten Arbeitsweisen des jeweiligen Teilbereiches der Geographie in Theorie und Praxis vermittelt. Ausgangspunkt sind ausgewählte wissenschaftliche Fragestellungen, die vor dem Hintergrund unterschiedlicher methodologischer Grundannahmen behandelt werden. Insbesondere wird ein Augenmerk darauf gerichtet, die Angemessenheit der Methode für das behandelte Thema deutlich zu machen und die gewonnenen Erkenntnisse adäquat darzustellen bzw. zu vermitteln.				
4	Lehrformen Seminar, Geländepraktikum (u.U. als Blockveranstaltung)				

5	Teilnahmevoraussetzungen Erfolgreicher Abschluss des Moduls GG-Ggr-01 und von mindestens drei der Module GG-Ggr-02 bis GG-Ggr-05. Falls das Praktikum zur Fachdidaktik gewählt wird, zusätzlich erfolgreicher Abschluss der Vorlesung des Moduls GG-Ggr-B08.
6	Prüfungsformen Die genauen Modalitäten zur Bewertung des Proseminars werden zu Beginn von der Seminarleitung festgelegt. Sie können eine Klausur, eine Hausaufgaben, eine Hausarbeit oder vergleichbare Leistungen umfassen. Regelmäßige und aktive Teilnahme an dem Proseminar werden vorausgesetzt. Grundlage für die Leistungsbewertung in dem Geländepraktikum ist neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme an der Lehrveranstaltung mindestens eine weitere individuelle Prüfungsleistung. Diese besteht in der Regel aus einer schriftlichen Ausarbeitung und gegebenenfalls einer mündlichen Präsentation der Ergebnisse.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Die erfolgreiche Teilnahme und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Leistung in den beiden Veranstaltungen sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte. Die Modulnote ergibt sich als Mittelwert der Noten für die Veranstaltung.
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) B.A. (Zwei-Fach-Bachelor) mit dem Fach Geographie (als Teil des Moduls Regionale/fachinhaltliche Weiterführung)
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 20% in die Endnote ein.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Braun, Prof. Dr. Mansfeldt Hauptamtlich Lehrende: Hochschullehrer und Mitarbeiter der Anthropogeographie
11	Sonstige Informationen

Titel des Moduls: Fachdidaktik Geographie					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-B08	210 h	7	4.-6. Sem.	WS oder SS	1 oder 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepf. Gruppengr.
	1) VL: Einführung in die Fachdidaktik Geographie		1) 2 SWS / 30 h	1) 30 h	1) max. 280
	2) MS zur Fachdidaktik Geographie		2) 2 SWS / 30 h	2) 90 h	2) 30
	3) Exk: Exkursionen im Umfang von 2 Tagen zur Fachdidaktik		3) 20 h	3) 10 h	3) 30

2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden erlangen die</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit grundlegenden Theorien, Zielen und Inhalten der Geographiedidaktik; • Fähigkeit zum Bezug fach- und bildungswissenschaftlicher Theorien und Konzeptionen auf fachdidaktische Konzeptionen; • Fähigkeit zur eigenständigen Anwendung geographiedidaktischer Theorien und Konzepte auf z.B. Analyse und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien, Planung und Analyse von fachbezogenem Unterricht und/oder Exkursionen.
3	<p>Inhalte</p> <p>In der Vorlesung wird auf der Grundlage allgemeiner fach- und bildungswissenschaftlicher Theorien eine Einführung in die Entwicklung der Fachdidaktik Geographie und in aktuelle fachdidaktische Theorien, Konzepte und Modelle gegeben.</p> <p>Im Mittelseminar werden spezifische Themen der Fachdidaktik und fachdidaktische Methoden von den Studierenden eigenständig und vertieft erarbeitet. Die Exkursionen im Umfang von zwei Tagen sind integraler Bestandteil des Mittelseminars. Sie bieten die Möglichkeit z.B. im Seminar erarbeitete Themen im Realraum aufzugreifen, Konzeptionen für außerschulisches Lernen zu erproben und/oder zu evaluieren oder relevante Lernorte aufzusuchen.</p>
4	<p>Lehrformen</p> <p>Vorlesung, Mittelseminar</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen, um das Modul zu beginnen. Voraussetzung für die Absolvierung des Mittelseminars ist die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Fachdidaktik Geographie“.</p>
6	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die genauen Modalitäten zur Bewertung des Mittelseminars werden zu Beginn des Seminars von der Seminarleitung festgelegt. Sie können eine Hausarbeit mit Referat, eine Hausarbeit oder ein Referat oder vergleichbare Leistungen umfassen. Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen wird vorausgesetzt.</p> <p>Nicht ausreichende Leistungen können durch andere zusätzliche Leistungen, die von der Seminarleitung von Fall zu Fall festgelegt werden, substituiert werden. Ein solcher Substitutionsversuch ist nur einmal möglich.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung und eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Leistung im Mittelseminar sind die Voraussetzungen für die Vergabe der Kreditpunkte. Die im Mittelseminar erreichte Note bildet die Modulnote.</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 25% in die Endnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Dr. Wiktorin</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: Hochschullehrer und Mitarbeiter des Geographischen Instituts</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

Titel des Moduls: Aktuelle Themen der Geographie					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-Ggr-B09	150 h	5	5./6. Sem.	WS oder SS	4-6 Wochen
1	Lehrveranstaltungen Kolloquium zu aktuellen Themen der Geographie		Kontaktzeit 1 SWS	Selbststudium 135 h	Gepl. Gruppengr. 10
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen Die Studierenden erlangen die <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur vertieften und eigenständigen Auseinandersetzung mit aktuellen geographischen Fragestellungen; • Fähigkeit, die vertieften Kenntnisse bei Transferleistungen adäquat einzusetzen; • Fähigkeit, die erworbenen Erkenntnisse angemessen zu präsentieren. 				
3	Inhalte In Absprache mit und unter Anleitung durch die Dozentin oder den Dozenten werden je zwei aktuelle Themen der Geographie durch die Studierenden eigenständig erarbeitet. Die Themen lehnen sich (in der Regel) an Inhalte an, die in einem der drei Module GG-Ggr-B06, GG-Ggr-B07 oder GG-Ggr-B08 behandelt wurden.				
4	Lehrformen Kolloquium				
5	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Zwei der Module (GG-Ggr-B06, GG-Ggr-B07 oder GG-Ggr-B09) müssen erfolgreich abgeschlossen sein. Die Anmeldung zu dem Kolloquium erfolgt über den Fachprüfungsausschuss für das Fach Geographie Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung von mindestens 15 und maximal 30 Minuten Dauer. Die Prüfung wird von der Dozentin oder dem Dozenten in Gegenwart einer sachkundigen Beisitzerin oder eines sachkundigen Beisitzers durchgeführt.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Eine mit mindestens „ausreichend“ bewertete mündliche Prüfungsleistung.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
9	Stellenwert der Note für die Endnote Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 20% in die Endnote ein.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragte/r: Das vorsitzende Mitglied des Fachprüfungsausschusses Geographie Hauptamtlich Lehrende: Hochschullehrer und Mitarbeiter des Geographischen Instituts				
11	Sonstige Informationen				

Titel des Moduls: Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlegung					
Kennnummer	Workload	Credits (LP)	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
GG-MNF-B	120 h	4	1.-6. Sem.	WS oder SS	1 oder 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gepl. Gruppengr.
	1) Veranstaltung in einem der Fächer Biologie, Chemie, Mathematik, Geographie oder Physik		1) 2 SWS / 30 h	1) 30 h	1) abhängig vom Fach
	2) Veranstaltung in einem der Fächer Biologie, Chemie, Mathematik, Geographie oder Physik		2) 2 SWS / 30 h	2) 30 h	2) abhängig vom Fach
2	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen				
	Die Studierenden erlangen die				
	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit grundlegenden mathematisch-naturwissenschaftlichen Konzepten und Prinzipien sowie Denk- und Arbeitsweisen; • Fähigkeit, naturwissenschaftliche Phänomene den einzelnen Fachdisziplinen und Basiskonzepten zuzuordnen; • Fähigkeit mathematische Grundlagen anwendungsbezogen reflektieren zu können. 				
3	Inhalte				
	Die Studierenden erwerben in affinen mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächern Kenntnisse zu grundlegenden fachwissenschaftlichen Konzepten und Prinzipien sowie Denk- und Arbeitsweisen dieser Fächer, nämlich:				
	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungs- und Überblickswissen in Phänomene, Fragestellungen und Zielsetzungen der mathematisch-naturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen • Grundlegende Naturgesetze und Theorien der gewählten affinen Fächer und deren erkenntnistheoretische Bedeutung • Anwendungsbezogene mathematische Grundlagen • Verschiedene Präsentationsformen von Daten und Methoden der Auswertung 				
4	Lehrformen				
	Nach Maßgabe der Veranstaltungsleiterin/des Veranstaltungsleiters				
5	Teilnahmevoraussetzungen				
	Formal: keine				
	Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen				
	Die erfolgreiche Teilnahme an den beiden Lehrveranstaltungen wird mit „bestanden“ bescheinigt. Die Festlegung der Kriterien für eine erfolgreiche Teilnahme erfolgt durch die Veranstaltungsleiterin oder den Veranstaltungsleiter vor Beginn der Veranstaltung.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten				
	Die erfolgreiche Teilnahme an den beiden Lehrveranstaltungen.				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				
	Keine				
9	Stellenwert der Note für die Endnote				
	0%				

10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte/r: Je ein Vertreter der beteiligten Fächer. Für die Geographie: das vorsitzende Mitglied des Fachprüfungsausschusses Geographie.</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>In jedem der fünf Unterrichtsfächer der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät (Biologie, Chemie, Geographie, Mathematik, Physik) ist ein Modul Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlegung, das mit 4 LP kreditiert wird, nach folgenden Regelungen zu absolvieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das zweite Unterrichtsfach neben der Geographie ist nicht aus der Math.-Nat. Fakultät: Der Studierende wählt die beiden Veranstaltungen aus dem Angebot der vier verbleibenden Math.-Nat.-Fächern so aus, dass zwei der Fächer mit einer Lehrveranstaltung vertreten sind. • Das zweite Unterrichtsfach neben Geographie ist ebenfalls aus der Math.-Nat. Fakultät: Für die beiden den Fächern zugeordneten Module Mathematisch-Naturwissenschaftliche Grundlegung wählt die/der Studierende die Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der drei verbleibenden Fächer so, dass jedes der verbleibenden Math.-Nat.-Fächer mit insgesamt mindestens einer Lehrveranstaltung vertreten ist.

Musterstudienplan für das Unterrichtsfach Geographie

Sem.	GG-Ggr-B01	GG-Ggr-B02	GG-Ggr-B03	GG-Ggr-B04	GG-Ggr-B05	GG-Ggr-B06	GG-Ggr-B07	GG-Ggr-B08	GG-Ggr-B09	GG-MNF-B	Σ LP
1	VL Einführung (2 LP) PS Kartenkunde (4 LP)	VL Relief und Boden (2 LP)								Lehrveranstal- tung 1 (2 LP) Lehrveranstal- tung 2 (2 LP)	12
2	VL Regionale Geographie (2 LP)	PS Relief und Boden (4 LP) Exkursionen (2 LP)	VL Klima, Was- ser, Vegetation (2 LP)	VL Urbanisie- rung und Wirt- schaft (2 LP)							12
3			PS Klima, Was- ser, Vegetation (4 LP)	PS Urbanisie- rung und Wirt- schaft (4 LP) Exkursionen (1 LP)	VL Gesellschaft und Kultur (2 LP)			VL Fachdidaktik (2 LP)			13
4					PS Gesellschaft und Kultur (4 LP) Exkursionen (1 LP)		PS Fachmetho- dik (4 LP)	MS Fachdidaktik (4 LP) Exkursionen (1 LP)			14
5						MS Umwelt und Gesellschaft I (4 LP) MS Umwelt und Gesellschaft II (4 LP)	Geländeprakti- kum (6 LP)				14
6									Kolloquium (5 LP)		5